

# Tontine- Die Wette auf eine längere Lebensdauer und den Tod der Anderen

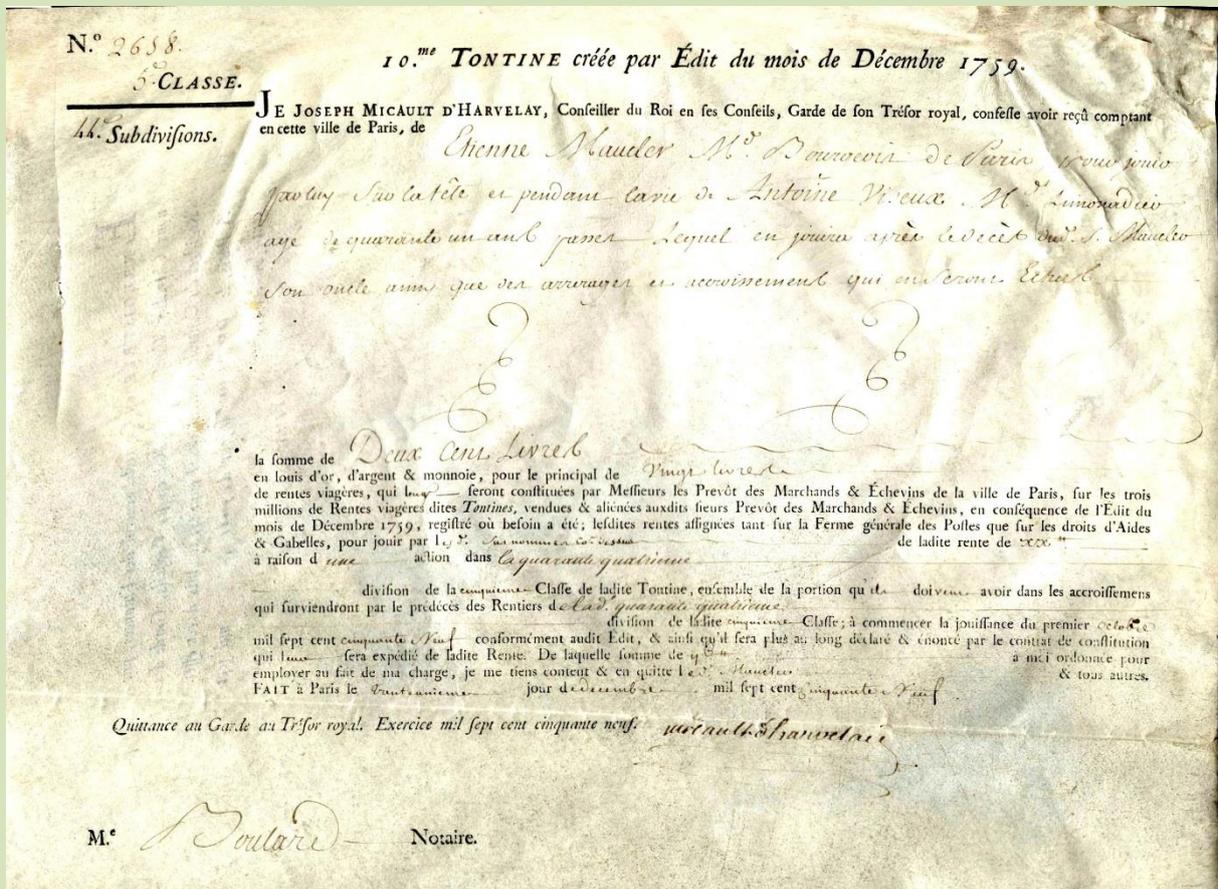
(aus Wikipedia, der freien Enzyklopädie, leicht gekürzt und ergänzt)

Die **Tontine** oder das **Tontinengeschäft**, wie sie auch genannt wird, ist eine frühe Form der Rentenversicherung.

Die Tontinen erhielten ihren Namen nach ihrem Erfinder, dem italienischen Bankier Lorenzo de Tonti (\* um 1602; † 1684). Er richtete auf Veranlassung des französischen Kardinals Mazarin die erste Tontine in Paris ein.

Mit den Einnahmen aus Tontinen finanzierten die Veranstalter (meistens Könige, Fürsten, Städte) ihre eigenen Geschäfte und auch Kriege.

Auch in Frankreich wurde das Tontinengeschäft zur Sanierung der zerrütteten Staatsfinanzen eingeführt. Der Staat geriet dadurch aber auch in finanzielle Schwierigkeiten und gab das Geschäft wieder auf. Die letzte größere Tontine in Frankreich wurde 1759 eingerichtet.



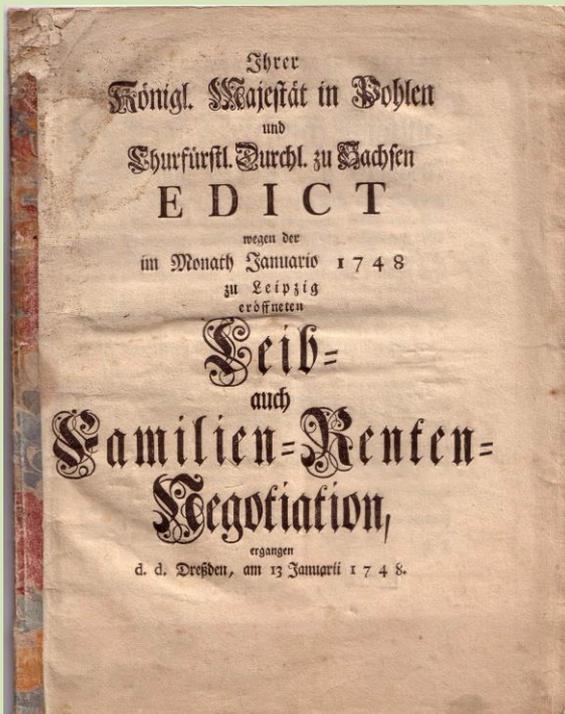


Zur Verdeutlichung ein Beispiel von mir:

Mitglieder zahlen jeweils 1.000 Taler ein = gesamt 1 Million Taler

Zu Beginn	32,50 Taler für Jeden
Nach 10 Jahren noch 80 % Überlebende	40,63 Taler für Jeden
Nach 20 Jahren noch 50 % Überlebende	65,00 Taler für Jeden
Nach 30 Jahren noch 20 % Überlebende	162,50 Taler für Jeden
Nach 35 Jahren noch 5 % Überlebende	650,00 Taler für Jeden
Nach 40 Jahren der Letztlebende	32.500 Taler

In der Literatur sind auch Tontinen in Deutschland beschrieben.



In meinem Besitz ist ein Edict (links) von 1748, mit dem der Sächsische König eine Tontine für Sachsen auflegen will. Es ist mir bisher nicht gelungen festzustellen, ob diese Tontine tatsächlich veranstaltet wurde.

Tontinen sind in der Vergangenheit wegen ihres lotterieartigen Charakters und vor allem als Geldeinnahmequelle für den Staat kritisiert worden. Heute sind Tontinenversicherungen in Deutschland nicht zugelassen.

Bernd Fleischer